

hätten die Engländer als erste erfunden.«

»Ganz klar! Er war ein Nazi!«

»Ganz klar!« Yates war gereizt. Herausfordernd sagte er: »Vielleicht versuchen Sie es einmal, ihnen zu antworten.«

»Diese Fragen haben eben ihre verschiedenen Seiten«, sagte Bing.

Yates erfaßte sofort den Spott der Anspielung. Aber er konnte Bing auch keine Antwort geben.

Bing wurde plötzlich ernst. »Die glauben, sie wissen, wofür sie kämpfen. Aber wir, meinen sie, wüßten es nicht.«

»Die wissen es auch nicht. Niemand weiß es. Man geht in einen Krieg hinein, ausgerüstet mit den Schlagworten der Zeitungen. Einen Dreck sind die wert.«

»In einem Teil des Gefangenenlagers von ›Omaha Beach‹ haben sie Amerikaner eingesperrt«, sagte Bing, »– Deserteure. Ich sprach mit einem von ihnen. Er gehörte zu Farrishs Division. Seit der Landung hatten sie immer ganz vorne gelegen. Von ihrem Zug waren drei Mann übriggeblieben. Drei Mann. Er sagte, er wollte am Leben bleiben, nur leben wollte er. Er kümmerte sich den Teufel darum, wie und unter wem.«

Yates verstand diesen Deserteur.

Unsicher sagte er: »Wenn das so ist, was wollen Sie dann eigentlich den Leuten erzählen?« Und unter Leuten meinte er sich selber mit. »Und was wollen Sie dann noch einem Deutschen erzählen, um ihn dazu zu bringen, seinesgleichen im Stich zu lassen, seine Organisation, und sich auf Gnade oder Ungnade zu ergeben? Gibt es eine Idee, die so stark ist?«

Bing konnte es nicht sagen. Er empfand es, konnte es aber nicht in Worte fassen.

Yates spuckte auf die Straße. »Gerade darüber sollen wir für Farrish ein Flugblatt herausbringen, mit all dem Gewäsch von Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit.«

»Farrish?« fragte Bing. »Ausgerechnet ...!«

»Ja, Farrish.« Yates lächelte. »Er bekommt es aber nicht. Und wir müssen es ihm beibringen.«

»Hübscher Auftrag für uns«, sagte Bing.

»Für mich«, verbesserte ihn Yates. »Sie werden wahrscheinlich gar nichts zu sagen haben. Sie sind nur mit dabei, um unseren guten Willen zu beweisen.«

»Aber warum?« Bing wehrte sich gegen diese anmaßende Weigerung, gegen diesen inneren Widerspruch. »Warum soll er so ein Flugblatt denn nicht bekommen?«

Yates starrte seine Hand und diese verdammten Warzen an. »Leute wie Sie und ich neigen dazu, die Bedeutung des Wortes zu überschätzen. Am Ende kommt es immer nur auf mehr und mehr Kanonen, auf mehr und mehr Flugzeuge an. Und – so ist es eben bei den Soldaten. Warum sollten Major Willoughby und Herr Crerar mehr riskieren, als sie unbedingt müssen? Es ist lediglich die Aufgabe unserer Einheit, den Deutschen beizubringen, daß sie sich in einer hoffnungslosen Lage befinden und daß sie, wenn sie nur ihre Hände hochheben, anständig behandelt werden und Cornedbeefhaschee und Nescafé bekommen.«

»Vielleicht ist das der Grund dafür, daß wir noch immer auf einem kleinen Landstreifen, Normandie genannt, festsitzen.«

Immerhin, das ist zum mindesten ein neuer Gesichtspunkt, sagte sich Yates. Der Junge ist nicht auf den Kopf gefallen. Aber er ist eben doch nur ein Junge. Als ich so alt war wie er, verlor mein Vater sein letztes Hemd in der großen Krise, und von da an lebte ich nur von der Hand in den Mund, bis ich die Stelle am Coulter College erhielt ... In nichts gab es eine Gewißheit. Viel zu viele Fragen und Antworten, von denen keine einzige eine Klärung brachte. Und deswegen konnte man den Deutschen nur mit Cornedbeefhaschee, Nescafé und den Vorzügen der Genfer Konvention kommen. Alles andere war Unsinn.

Farrish wollte seinen Gefechtsstand immer gleich hinter der Front haben. Dieses Mal lag er in einem verwilderten Park, der zum Schloß eines französischen Kaufmanns gehörte – ein ganz anderes Schloß als das verfallene Vallères.

Yates bewunderte nicht ohne Neid die Rokokostatuetten, die großen Fenster und das hochgewölbte Tor des Wohnhauses. Zwei Kinder traten aus dem Tor. Sie sahen blutarm aus, und es waren magere, dünne Beine, die da unter ihren feingeschnittenen kurzen Mänteln zum Vorschein kamen. Den Kindern folgte ein alter Mann in einem schwarzen Gehrock mit silbernen Knöpfen. Er nahm sie an den Händen und führte sie auf ihren Nachmittagsspaziergang in den Park.

Yates und Bing blickten den Kindern und dem alten Mann nach. Was sie sahen, hatte keine Beziehung mehr zu dem, was um sie her geschah. Da

waren die drei, die soeben einem Roman von Maupassant hätten entstiegen sein können, in einer Welt, die unter dem Feuer der nahen motorisierten schweren Artillerie bebte.

Ein Soldat näherte sich Yates. »Lieutenant, Captain Carruthers erwartet Sie«, sagte er.

»Sorgen Sie für den Sergeanten hier«, sagte Yates. »Er hat kein Essen gefaßt ...« Dann, zu Bing gewandt: »Kein Grund, daß wir alle beide verhungern. Melden Sie sich dann bei mir beim I c.«

Bing folgte dem Soldaten, der das ernsthafte Gesicht eines zu früh in die Welt gestoßenen Kindes hatte. »Kannst du dir das vorstellen«, sagte der Soldat, »ich schlafe in einem Erdloch und habe allen Grund dazu. Aber die Kinder dort und der alte Mann bleiben ganz allein im Haus. Wir haben ihnen geraten, sie sollen in den Keller ziehen. Aber der alte Mann sagt, er fürchtet, die Kinder könnten sich erkälten. In der Nacht fangen die Deutschen an zu schießen, und man hört ihre schweren Brocken kommen, immer über uns rüber – huiit, huiit. Die Kinder aber bleiben im oberen Stockwerk, im Dunkeln natürlich. Ganz verrückt ...«

Er deutete auf eine Allee. »Siehst du die Straße dort? Dreihundert Meter und dann links auf die Baumgruppe zu. Dort ist das Küchenzelt. Wir haben vor etwa einer Stunde gegessen; mußt dich also mit dem Sergeanten auseinandersetzen.«

Bing fand die Küche. Eine Auseinandersetzung gab es nicht. Er erhielt, was übriggeblieben war – aufgewärmte C-Ration, die schon wieder kalt war, Keks und lauwarmen Kaffee. Er setzte sich auf den Boden, mit dem Rücken gegen einen Baum, und aß ohne Appetit. Drei schwarze Sauen, deren Zitzen mit Dreck verkrustet waren, trotteten auf ihn zu. Sie stießen ihre Rüssel gegen seine Füße und dann gegen seine Beine und grunzten wütend, als er seine Knie anzog, um sein Essen zu schützen.

Hinter ihm sagte eine Stimme: »Das ist noch gar nichts, die hättest du sehen sollen, wie es geregnet hat! Sie liefen wie wild herum und bespritzten jeden von oben bis unten.«

»Warum schießt ihr sie nicht?«

»Wir mögen sie eigentlich ganz gern«, sagte die Stimme, »sie sind so zutraulich. Sie gehören dem Bauern, noch ein Stück die Straße entlang. Er hat zwei Töchter. Die Mädchen sagen: ›Wenn ihr die Schweine tötet, dann kein *coucher avec vous*.‹ Da hast du's.«

Bing versetzte der Sau, die sich seinem Essen gefährlich näherte, einen Fußtritt. Das Tier zog sich einige Schritte zurück, legte sich nieder und schüttelte den Kopf.

»Wir müssen nur die Offiziere von den Schweinen fernhalten«, sagte die Stimme, »das ist alles, und umgekehrt. Neulich übrigens mußte eins dran glauben. Trat auf eine Mine oder so was. Wir hatten jedenfalls Schweinekotelett.«

»Meinst du nicht – die große dort zum Beispiel könnte heute nachmittag auf 'ne Mine treten? Ich könnte es mir schon so einrichten, zum Abendessen hier zu sein, weißt du ...!«

Der Soldat, der zu der Stimme gehörte, trat rasch um den Baum herum und stellte sich schützend vor die Schweine. Er war ein großer Bursche mit zwinkernden Augen und mit Händen, die aussahen, als könnten sie jedes Schwein mit einem Schlag erledigen. »Du bist ein Totschläger, was?« sagte er zu Bing.

Bing stand auf und warf den Schweinen den Rest seines Haschees zu.

»Ich esse gern Schweinekotelett«, sagte er, »ich kann mir nicht helfen.«

»Und ich mag das Mädchen dort unten an der Straße«, sagte der Mann, »kapiert?«

Bing klappte sein Kochgeschirr laut zu. »Ich habe nicht die Absicht zu stören.« Er lächelte. »Servus!«

»Servus!«

Bing betrat den Unterstand des I c gerade in dem Augenblick, als Yates einem anderen Offizier auseinandersetzte, warum es unmöglich sei, für Matador ein besonderes Flugblatt herauszugeben. Bing konnte Yates wohl hören, aber er sah nur den breiten Rücken des anderen Mannes gegen das trübe Licht einer von der Decke herabhängenden Birne.

Yates sagte: »Und darum dreht es sich, Captain – ein Schriftstück dieser Art bedeutet eine öffentliche Festlegung unserer Kriegsziele. Wir müßten politische Entscheidungen fällen, zu denen weder Sie noch wir berechtigt sind.« Bings Augen gewöhnten sich an das Licht im Unterstand. Es war ein gut ausgebauter Unterstand. Nur ein Volltreffer konnte ihn erledigen. Er war tief in die Erde hineingegraben. Die Wände waren mit leeren Mehlsäcken ausgeschlagen und mit Karten bedeckt. Das Dach bestand aus einer Balkenschicht, die man mit der ausgeworfenen Erde bedeckt hatte.

Yates bemerkte ihn und rief ihn heran. »Captain Carruthers – hier ist Sergeant Bing. Einer unserer Spezialisten. Er müßte die Sache ausarbeiten,

wenn wir die Genehmigung des Obersten Hauptquartiers erhielten.«

Im Vergleich zu seinen breiten Schultern hatte Captain Carruthers einen sehr kleinen Kopf, der durch einen herabhängenden Schnauzbart noch kleiner wirkte. Er schien sich nicht ganz wohl zu fühlen, als ihm Yates seine Ansichten auseinandersetzte, und zwirbelte an seinem Bart herum. Plötzlich hielt er inne und sagte triumphierend: »Großartig, Yates! Sie haben Ihren Mann gleich mitgebracht! Da brauchen wir ja nur noch über den Inhalt zu sprechen. Nun, wie ich schon sagte – wir haben am Morgen Sperrfeuer zu geben. So etwas ist noch nicht dagewesen. Wir machen es sonst nur vor einem Großangriff. Das wird den Deutschen Gottesfurcht beibringen. Und dann –«

»Aber ich sage Ihnen doch, Captain – wir kriegen die Genehmigung des Obersten Hauptquartiers nicht. Und selbst wenn wir die Zustimmung hätten, wäre es für Ihr Vorhaben viel zu spät. Warum nehmen Sie nicht eins von den Blättern, die wir vorrätig haben?«

Yates fühlte sich in der Rolle, die Crerar und Willoughby ihm zgedacht hatten, nicht ganz glücklich. Carruthers hatte ihn zwar in keiner Weise davon überzeugt, daß ein solches Flugblatt eine Wirkung haben würde. Aber schaden könnte es sicher auch nicht.

»Ich habe einige hier. Zum Beispiel dieses – es gibt die Lage nach dem Fall von Cherbourg wieder. Eine Karte ist gleich dabei. Jeder sieht sich so eine Karte gerne an, selbst wenn er den Text nicht liest ...«

Carruthers stand auf. Bing erwartete, daß er den Kopf in die Balkendecke rennen würde; es blieb aber doch noch ein beträchtlicher Zwischenraum zwischen Schädel und Decke.

»Von denen da haben wir Millionen«, fuhr Yates fort, aber seine Stimme hatte sehr an Überzeugungskraft verloren. »Wir können sie übermorgen ladefertig an Ihrem Munitionslager abliefern.«

Ich bin nur froh, daß Farrish nicht hier ist, dachte er. Carruthers mußte sich seine Entschuldigungen anhören und sich mit ihnen auseinandersetzen; der General hätte sich den Teufel darum geschert.

»Wir wollen aber diese Ladenhüter nicht«, brachte Carruthers wieder vor. »Wir haben absolut nichts damit erreicht. Wir könnten ebensogut Klosettpapier hinausfeuern oder auf jeden Fall uns die Munition sparen.«

Warum sollen sie eigentlich dieses Flugblatt nicht bekommen, begann Yates sich zu fragen. War er selber eigentlich dafür, oder war er dagegen? Die einzelnen Zuständigkeiten innerhalb der Armee waren ihm völlig